

# Sächsische Zeitung\*

## SZ-ONLINE.DE

### Der findigste Läufer ist ein Dresdner

Philipp Müller verteidigt beider deutschen Meisterschaft im Orientierungslauf seinen Titel. Ein hartes Stück Arbeit.

09.05.2017

Von Hendryk Wetzel



Kaum am Posten angekommen, orientiert sich Philipp Müller schon auf die ersten Meter der weiteren Strecke. Foto: Hendryk Wetzel

Der Wald als ruhiger Hort für Erholungssuchende: nicht an diesem Wochenende in Dippoldiswalde. Zur deutschen Meisterschaft der Orientierungsläufer über die Mitteldistanz kamen knapp 750 Athleten aus ganz Deutschland.

In der Herren-Konkurrenz über 6,65km Luftlinie mit über 40 Startern konnte Philipp Müller vom Post SV Dresden nach hartem Kampf seinen Titel über diese Distanz mit neun Sekunden Vorsprung verteidigen. Das Damen-Trio des USV TU Dresden – Anna Reinhardt, Paula Starke und Patricia Nieke – musste sich nach 5,15km Luftlinie nur der derzeit im Mutterland des Orientierungslaufes Norwegen lebenden und für diesen Lauf angereisten Christiane Tröbe (Ilmenau) geschlagen geben.

Durch die abwechslungsreichen und orientierungstechnisch anspruchsvollen Strecken des Bahnlegers Tilo Pompe blieb kaum ein Läufer ohne Fehler. Selbst Philip Müller begann etwas unkonzentriert

und verlor an mehreren Posten bis zu 30 Sekunden, sodass er nach einem Drittel der Strecke bereits über eine Minute Rückstand auf den Führenden hatte. Aber dann nutzte Philipp eine längere Passage, die er mit absoluter Bestzeit absolvierte und begann mit einem konzentrierten Lauf die Aufholjagd. Erst an den letzten der insgesamt 23 Kontrollposten erarbeitete er sich den entscheidenden Vorsprung auf seinen härtesten Widersacher Bjarne Friedrichs aus Seesen.

In der Damen-Konkurrenz begannen die Dresdner Damen furios. Vor allem die 20-jährige Paula Starke setzte auf den ersten Posten mehrere Bestzeiten. Doch Anna Reinhardt und Christiane Tröbe blieben immer in Reichweite. Nach einem kleinen Fehler musste Paula Starke am 10. von 19 Kontrollposten die Führung an ihre Vereinskameradin Anna Reinhardt abgeben, am Ende reichte es für Bronze. Reinhardt und die langjährige Nationalmannschaftsathletin Christiane Tröbe lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Am Ende fehlten der 25-jährigen Dresdnerin nur 29 Sekunden zur Goldmedaille.

Für die Dresdner Vereine gab es viele weitere Titel und Medaillen. Besonders herausragend war das Mannschaftsergebnis in der Klasse Herren 18, in der mit Kilian Höck, Emil Friedländer und Franz Gawlitza auf dem Podest der SV Robotron Dresden einen Dreifachsieg feierte.

[www.sv-robotron.de](http://www.sv-robotron.de)

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/der-findigste-laeufer-ist-ein-dresdner-3677226.html>